

Workshop 3:

Präventiv Aktiv – Auf- u. Ausbau von frühen niederschweligen Hilfen

Herr Cug und Frau Steglich

1. Ziele der Netzwerkarbeit
Elternkompetenz stärken,
 - verlässliche und dauerhafte Bindungen zwischen Kindern und Eltern oder anderen Bezugspersonen aufbauen helfen und unterstützen,
 - Kinder bei einer alltagsgerechten Entwicklung im sozialen, emotionalen, kognitiven, sprachlichen und psychomotorischen Bereich fördern,
 - Hinweise auf Hilfen für ein frühzeitiges Erkennen von Gefährdungen bereits schon bei Kleinstkindern und Vermittlung von Anregungen zum Entgegenwirken

2. Arbeitsweise/Vernetzung
 - Netzwerk ist Fachstelle und Ansprechpartner für Kinder, Eltern, Familien, Verwandte, Menschen aus dem Umfeld von Kindern und Eltern, für Kooperationspartner – wie z.B. Mitarbeitende aus Beratungsstellen, Ämtern, Ärzte, Hebammen, Pflegepersonal in Krankenhäusern, soziale Dienste, Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen ...,
 - Anregungs- und Unterstützungsfunktion, Fortbildungsangebote vermitteln, Sensibilisierung der Öffentlichkeit,
 - Information und Kooperation mit zahlreichen Partnern: Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitshilfe und medizinische Dienste, Beratungsstellen, Initiativen, Kirchen, ehrenamtlich Mitarbeitende, Erwachsenen- und Familienbildung,
 - dabei Familien in ihren jeweiligen Wirkungskreis/in ihrer Lebenswelt auf das Netzwerk und dessen Angebote und die professionellen Möglichkeiten der Kooperationspartner und über freiwilliges Engagement aufmerksam machen und zur Verfügung stellen

3. Präsentation Präventionskreis

4. Fragen zur Netzwerkarbeit:
 - 1. Welche Möglichkeiten sehen die Teilnehmer/innen, sich aktiv ins Netzwerk einzubringen?
 - 2. Welche Erwartungen haben die Teilnehmer/innen an das Netzwerk? (Weiterbildung, Informationsaustausch...)
 - 3. Welche Befürchtungen? (zu viele Treffen, Doppelstrukturen...)
 - 4. Welches Thema sollte innerhalb des Netzwerkes zuerst behandelt werden? (Datenschutz?, Aufgaben JA...)
 - 5. Welche Fragestellungen ergeben sich für die Teilnehmer?

Diese wurden mit den Teilnehmern erörtert. Die Ergebnisse sind bildhaft dargestellt.